

TAYLOR SWIFT

LINA MALY

RUNRIG

BASTILLE

XAVIER NAIDOO

SLIPKNOT

ANNE-SOPHIE MUTTER

ED SHEERAN



INHALT

- 03 ED SHEERAN
- 04 TAYLOR SWIFT
- 05 XAVIER NAIDOO | BASTILLE
- 06 LINA MALY |
PUHDYS | FABIAN RÖMER
- 07 JÜRGEN TARRACH | ENNO BUNGER | DIE DREI ???
- 08 VARIOUS ARTISTS | LLOYD COLE | LIONEL RICHIE
- 09 BANKS | MABEL | SHERYL CROW
- 10 RUNRIG |
RACONTEURS | SARA CORREIA
- 11 SLIPKNOT | AC/DC | WOLF PRAYER
- 12 ANNE-SOPHIE MUTTER / JOHN WILLIAMS |
ILDAR ABDRAZAKOV
- 13 VILLAZÓN/NÉZET-SÉGUIN/VOGT U. A. |
WIENER PHILHARMONIKER/DUDAMEL
- 14 WYNTON MARSALIS | CÉLINE RUDOLPH |
INGE BRANDENBURG | ABDULLAH IBRAHIM
- 15 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN
- 16 CHARTS

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf
WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR



JOHN ILLSLEY & HIS BAND

John Illsley kennt man als Bassist der Dire Straits, der heute 70-Jährige war Gründungsmitglied der legendären Formation. Im September tourt Illsley jedoch mit seinem Soloprogramm, festgehalten auf seinem aktuellen Album ‚Coming Up For Air‘, durch Deutschland. Doch keine Bange: Auch einige Dire-Straits-Evergreens wie „Sultans Of Swing“, „Brothers In Arms“ oder „Money For Nothing“ werden live dargeboten.

■ 17.9. Aschaffenburg Colos-Saal | 19.9. Dortmund Musiktheater Piano | 20.9. Reichenbach Die Halle | 21.9. Freiburg Jazzhaus | 22.9. München Ampere | 23.9. Nürnberg Hirsch | 24.9. Köln Yard Club | 25.9. Hamburg Downtown Bluesclub | 26.9. Hannover Blues Garage | 27.9. Berlin Quasimodo

WOODS OF BIRNAM

‚Grace‘ heißt das aktuelle, dritte Album der Dresdner Band Woods Of Birnam, das im Oktober 2018 erschienen ist. Die Platte wird einerseits von einer sehr persönlichen Geschichte getragen, andererseits von lustvoll am Experiment arrangierten Popsongs. Auch live sollte man sich die Band nicht entgehen lassen. Wer die Band auf ihrer Tour im Januar verpasst hat, hat glücklicherweise im September erneut Gelegenheit dazu.

■ 12.9. Frankfurt Brotfabrik | 13.9. Duisburg Ruhrtriennale | 14.9. Köln Artheater | 20.9. Leipzig UT Connewitz | 21.9. Kaiserslautern Kammgarn | 23.10. Nürnberg Club Stereo

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR A 105205
UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:
AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Helmut Blecher (hb),
Dagmar Leischow (dl), Helmut Peters (hpe),
Steffen Rüth (sr), Anja Wegner, Nadine Wenzlick (nw)

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Mark Surrridge (1, 3 Ed Sheeran), Universal Music
(4 Taylor Swift, 5 Bastille, 9 Sheryl Crow, 9 Mabel),
Sony Music (5 Xavier Naidoo), Mightkillya
(6 Lina Maly), Dennis Dirksen (7 Enno Bunger),
Steph Wilson (9 Banks), Andrew King (10 Runrig),
Alexandria Crahan-Conway (11 Slipknot), Prashant
Gupta (12 Anne-Sophie Mutter), Andrea Krempfer
(13 Rolando Villazón & Yannick Nézet-Séguin)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, 24211 Preetz

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2019)

AUFLAGE

40.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte
Termine ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint am 11.09.2019

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE



ED SHEERAN

ALLE MACHEN MIT

Man kann Ed Sheeran nur beglückwünschen: Nicht nur, dass der 28-Jährige auf dem Hockenbeimring zwei Mal 100.000 Leute bespaßte, was selbst für ihn ein Rekord war. Nicht nur, dass er in Danny Boyles neuem Film „Yesterday“ souverän sich selbst spielt. Endgültig auf den Olymp der Popkultur hievt ihn sein Deal mit der weltweit bekanntesten Ketchup-Firma und die Sonderedition zum 150-jährigen Firmenjubiläum: EdChup. (Und ja, das heißt wirklich so.)



POP Nur fair, denn vor Längerem schon hat sich Sheeran das Logo der Firma auf den Arm tätowieren lassen. Doch auch im Kerngeschäft gibt sich der Brite keine Blöße und bringt zweieinhalb Jahre nach dem unfassbar erfolgreichen ‚Divide‘-Album eine, wie er selbst es nennt, „Zusammenstellung“ heraus, die den Hörer aufgrund der neuen Songs, die oft so gar nicht nach dem üblichen Ed Sheeran klingen, überrascht bis verzückt mit den Ohren schlackern lassen. „Genres haben für mich nicht die geringste Bedeutung“, sagt er, angesprochen auf den wilden und lebensfreudigen Stilmix auf besagtem neuem Album, dessen Titel ‚No. 6 Collaborations Project‘ um einiges sperriger ist, als es die Songs selbst sind. „Was bei mir und in meiner Musik zählt, das ist das Herz. Ich mag ein Lied, sobald es mich etwas fühlen lässt. Dabei spielt keine Rolle, ob ich wegen des Songs fröhlich draufkomme oder ob ich anfangs zu weinen. Hauptsache, er löst eine emotionale Reaktion in mir aus.“ Der freundlich-ehrgeizige Charismatiker Sheeran, nach wie vor und womöglich mehr denn je der erfolgreichste Popmusiker der Welt, sagt, er habe schließlich immer schon einen sehr unterschiedlichen und nicht zu etikettierenden Musikgeschmack gehabt. „Ich wuchs mit Folk und Rock’n’Roll auf, dann entdeckte und vergöt-

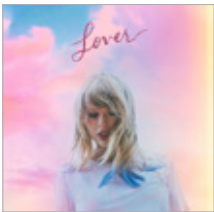
terte ich Rap und HipHop, anschließend verliebte ich mich in akustische Musik.“ Und alle diese Stile, man ahnt es bereits, tummeln sich auf ‚No. 6 Collaborations Project‘. Der Clou: Für jedes einzelne Stück dieses unter anderem von Max Martin perfekt produzierten, dem Pop klar näher als dem Folk stehenden Mannkann-es-Zwischenalbum-nennen-Longplayers holte sich Sheeran Unterstützung, vorwiegend gesanglicher Art. Das luftige Sommerlied „I Don’t Care“, längst ein fetter Hit, singt er zusammen mit Justin Bieber, „Blow“ mit Bruno Mars und Chris Stapleton, die Normalo-Feelgood-Hymne „Beautiful People“ gemeinsam mit Khalid. Insbesondere an urbaner Musik, inklusive Hip-Hop, hält sich Sheeran schadlos. Auf „Remember The Name“ rappen die einstigen Erzfeinde Eminem und 50 Cent fröhlich miteinander, auch Travis Scott, Cardi B, Young Thug oder Stormzy haben ihre Auftritte, dazu angesagte Popfrauen wie Camila Cabello und Ella Mai. „Ich war das ganze vergangene Jahr auf Tour und habe diese Platte Stückchen für Stückchen aufgenommen“, erklärt Sheeran sein erstes neues Kollaborationsprojekt seit seinem großen Durchbruch 2011, zuvor nahm er jährlich eine Mixtape-ähnliche Platte auf. Kein Zweifel, dass für die beteiligten Künstler der finanzielle Anreiz höher war als für den längst steinreichen Sheeran selbst. Dieser jedenfalls teilt mit, dass es für ihn lange nichts Schöneres und Spaßigeres gegeben habe, als ein Album machen zu dürfen mit lauter Musikern, von denen er ein Riesenfan sei. *Steffen Rütth*



TAYLOR SWIFT

ROMANTIK IN PASTELL

Zwei Jahre nach der Veröffentlichung ihres jüngsten Albums ‚Reputation‘ meldet sich Taylor Swift mit neuem Songmaterial zurück. Auf ihrem siebten Studioalbum ‚Lover‘ öffnet sie ein neues Kapitel in ihrem bislang von Erfolg gekrönten Leben.



POP Die US-amerikanische Country-Pop-Sängerin, Songwriterin, Gitarristin und Produzentin Taylor Alison Swift gehört mit bislang über 170 Millionen verkauften Tonträgern zu

den erfolgreichsten Künstlerinnen der Popmusik. Und es ist mehr als wahrscheinlich, dass sie das auch nach Erscheinen ihres neuen Albums ‚Lover‘ bleiben wird. „Ich betrachte meine Alben stets als eine Art Lebensabschnittsbegleiter“, erklärt Taylor Swift, die ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit ihren Fans teilen möchte.

Ausgesprochen soft und ästhetisch ist das Coverfoto von ‚Lover‘, das von der bisher relativ unbekannteren kolumbianischen Künstlerin Valheria Rocha geschossen wurde. Das transportiert Coachella-Festival-Vibes und zeigt die Sängerin mit glitzerndem Herzen ums Auge und blauen Haarspitzen vor einem Himmel in Pastellfarben. Auch soundtechnisch ist alles Ton in Ton: „Das Album ist ausgesprochen romantisch, wobei die Themen nicht nur um das allseits bekannte Repertoire an Lovesongs kreisen“, sagt Swift, „wenn es um Romantik und Romanzen geht, muss nicht alles im Glücksmodus sein. Ich denke, dass es viel herausfordernder ist, wenn man auch den Gefühlen von Einsamkeit, Traurigkeit, dem Verhalten in Konfliktsituationen

oder sonstigen drängenden Fragen des Lebens einen Hauch von Romantik geben kann. Es gibt so viele Dinge, die mich brennend interessieren und über die ich mich bislang nicht geäußert habe. Ich habe nur auf den passenden Moment gewartet, und der ist jetzt gekommen.“

In Songs wie dem Midtempo-Ohrwurm „You Need To Calm Down“, der sinnlosen Hass – nicht nur im Internet – thematisiert, dem poppigen „Me!“ featuring Brendon Urie (Panic! At The Disco) oder dem Titeltrack „Lover“ stellt Taylor Swift ihr untrügliches Gespür für exzellentes Songwriting einmal mehr unter Beweis. Insgesamt 18 Songs enthält ‚Lover‘, das damit umfangreicher ist als all ihre Alben zuvor. Ob es neben Brendon Urie dabei noch weitere Gastauftritte gibt, konnte bei Redaktionsschluss noch nicht bestätigt werden. Man munkelt, dass unter anderem die Dixie Chicks, die im Videoclip zu „Me!“ einen Cameo-Auftritt hatten, mit von der Partie sind. Darüber hinaus markiert ‚Lovers‘ auch Taylor Swifts Kollaboration mit der Modedesignerin Stella McCartney für eine gemeinsame Kollektion, die durch ihre Musik inspiriert wurde. Was für Roben McCartney für die Songwriterin entwirft, hat Taylor noch nicht verraten. Von ‚Lover‘ gibt es neben der Standard-Version vier weitere Deluxe-Editionen, in denen Taylor Swift Erläuterungen zu ihren Lieblingssongs auf ‚Lover‘ gibt.

Helmut Blecher

■ Taylor Swift – Lover (Republic/Universal) Deluxe CD Boxset 0800543 / Deluxe CD#1 7792819 / Deluxe CD#2 7792820 / Deluxe CD#3 7792821 / Deluxe CD#4 7792822 / CD 7792868 // ab 23.8. im Handel

XAVIER NAIDOO

MITTEN INS HERZ

Wie kaum ein anderer Musiker steht Xavier Naidoo für gefühlvolle Balladen und mitreißende Hymnen. Auf seinem neuen Studioalbum ‚Hin und weg‘ überzeugt er abermals mit der Fähigkeit, sich mit beeindruckender Lyrik zwischen den Genres zu bewegen.

SOUL/POP Xavier Naidoo hat in vielen Stilrichtungen und Kollaborationen mit anderen Formationen und Freunden seine außergewöhnliche Vielfalt und Wandlungsfähigkeit gezeigt. Immer wieder zog es den Sänger zu neuen musikalischen Abenteuern, die er jetzt auf seinem achten Studioalbum ‚Hin und weg‘ sammelt. Gemeinsam mit dem Produzententeam Jugglerz hat er ein Album geschaffen, das vor allem durch seine Vielseitigkeit überrascht, die in einem modernen Sound mit der unvergleichlichen Naidoo-Handschrift mündet. Dank des Stilmixes aus Soul, Pop und HipHop klingt das neue Album schnell, lebensfroh und ist teilweise sogar von Reggaeton-Einflüssen geprägt. Treu bleibt Xavier seinen Balladen, wie „Mein Glück ist besiegelt“ oder „Alle meine Sinne“, die voll ins Herz treffen. Mit seinem Song „Ich danke allen Menschen“

■● **Xavier Naidoo – Hin und weg (Naidoo Records/Sony) 2LP 19075963851 / 4CD 19075963862 / CD 19075963852 // ab 19.7. im Handel**



möchte sich Naidoo bei all seinen Fans für ihre Treue bedanken und dass sie ihm Gehör schenken. Und mit dem nachdenklichen Track „Welt“, den er mit dem Berliner Rapper Kontra K aufgenommen hat, beschäftigt sich der Sänger mit der Zeit, die rasend schnell vergeht, und doch tiefe Spuren hinterlässt.

Helmut Blecher

BASTILLE

APOKALYPTISCHE PARTY-PLATTE

Es fing alles damit an, dass Bastille 2017 bei Rock am Ring auftraten. „Wegen einer Terrorwarnung musste das Festival unterbrochen werden“, erinnert sich Sänger Dan Smith. „Zum Glück ging alles gut aus, aber unsere Show damals war sehr politisch, und als wir am nächsten Tag auf der Bühne standen, wurde uns klar: So wichtig es auch ist, als Künstler widerzuspiegeln, was in der Welt los ist – am Ende geben die Leute doch auf Festivals, um ihre Alltagsorgen kurz hinter sich zu lassen.“

POP „Sie suchen etwas, in das sie sich flüchten können. Genau das wollen wir ihnen mit unserem neuen Album geben.“ ‚Doom Days‘ heißt die nunmehr dritte Platte des britischen Quartetts – und es handelt sich dabei um ein Konzeptalbum über eine Party-Nacht. In den Songs geht es um Eskapismus, Hoffnung und Freundschaft. Darum, alles mal kurz zu vergessen und sich dem Moment hinzugeben. Etwas, das Bastille sich auch musikalisch zu Herzen nahmen: Von elektronischen



Elementen über HipHop-Beats und akustische Balladen bis zum Gospelchor ist alles erlaubt. „Wir haben ‚Doom Days‘ als apokalyptisches Party-Album bezeichnet, und uns war wichtig, dass dieses Party-Element sich auf Dance und Rave der Neunziger bezieht. In einigen Songs kommt das durch, aber wir haben eben auch zahlreiche andere Einflüsse“, so Smith. „Und wir haben immer schon Spaß daran gehabt, mit den Erwartungen der Leute ein bisschen zu spielen!“ *Nadine Wenzlick*

■● **Bastille – Doom Days (Virgin/Universal) LP 6775713 / Boxset (CD+MC) 6776260 / CD 6775715 // jetzt im Handel**



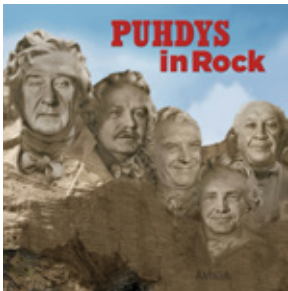
GEZEITEN UND GEFÜHLE

Lina Maly, vor 22 Jahren in einem Dorf nördlich von Hamburg geboren und vor drei Jahren nach Berlin gezogen, macht es sich ungern leicht. Im Video zu „Mond“ beispielsweise, da reitet sie auf einem schwarzen Pferd am Strand entlang, „was ich seit vielen Jahren nicht mehr gemacht habe“.

POP Mit etwas Übung ging es dann doch, und auch im übertragenen Sinne hat Maly auf ihrem zweiten Album die Zügel fester in der Hand. „Ich habe bewusst versucht, im Vergleich zur ersten Platte möglichst alles selbst zu machen, insbesondere die Songs alleine zu schreiben.“ Das ist Maly gelungen, und auch beim Produzieren hat sie gemeinsam mit Sven Ludwig (OK Kid) und Jochen Naaf (Bosse, Maxim) stärker mitgewirkt. „Speziell als Mädchen oder junge Frau wird dir in der Musikbranche nicht viel zugetraut, manche Leute tun sogar so, als sei man quasi noch ein Kind.“ Den Zweiflern setzt Lina musikalisch starke und textlich

originelle Songs entgegen, etwa „Warmes Schweigen“, auf dem sie zu einem etwas urbaneren Beat über eine enge Freundschaft singt. Oder „Gesicht“, einer Art Fortsetzung der Social-Media-kritischen Single „Schön genug“ vom Debütalbum. Die klare Haltung der Lina Maly zerbröselst einzig in Liebesdingen. Während sie sich im gut gelaunten „Ich freue mich“ über ein Beziehungsende begeistert zeigt, hadert sie etwa in „Mond“ mit dem ewigen Hin und Her der Gefühle, auch der eigenen. „In meinem Gehirn herrscht eifriges Chaos“, so Lina, „und mit meiner Musik versuche ich, dieses Durcheinander zu ordnen.“ *Steffen Rüh*

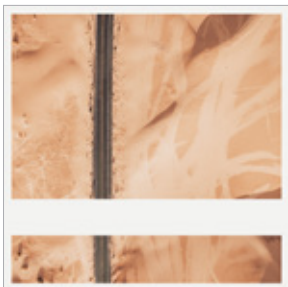
■● *Lina Maly – Könnten Augen alles sehen (Warner) LP 505419704340 / CD 505419704339 // ab 2.8. im Handel*



PUHDYS // PUHDYS IN ROCK

ROCK Wie zuvor vier amerikanische Präsidenten im Fels des Mount Rushmore und Deep Purple auf dem Cover ihres 1969 erschienenen Albums ‚Deep Purple In Rock‘ prangen nun auch die Puhdys als steingewordene Monumente auf dem Cover ihres neuen Albums. Warum die Puhdys heute als eine Paradeband gesamtdeutscher Rockkultur gelten und wie sie den Soundtrack gleich für mehrere Generationen lieferten, belegt diese Doppel-CD. In ihrer fast 50 Jahre währenden Karriere gab es etliche Best-ofs, doch dieses Album umspannt als erstes ihre komplette Laufbahn. Dabei beschränkt sich die sehr persönliche Auswahl, wie der Albumname schon verrät, auf die rockigere Seite der Band, die von frühen Hits wie „Ikarus“ und „Türen“ über „Sturmvogel“ und „Lust auf Abenteuer“ bis zu neueren Titeln wie „Jeder Ton“ reicht. Puhdys-Kopf Dieter Maschine Birr, Sänger und Gitarrist der Band sowie der Komponist der meisten Songs, hat diese Doppel-CD mit viel Herzblut selbst zusammengestellt. *(hb)*

■ (Sony) 2CD 19075964452 // ab 12.7. im Handel



FABIAN RÖMER // L_BENSLAUF

HIPHOP/POP Nach vier Jahren Abstinenz meldet sich Fabian Römer mit seinem neuen, bereits siebten Album ‚L_BENSLAUF‘ zurück. Nachdem der Rapper und Songwriter aus Braunschweig zuletzt als Autor für andere in Erscheinung trat, widmet er sich nun wieder seinen eigenen surrealen und doch lebensnahen Bildwelten. Dabei reimt er über die dauerhaft quatschende Menschheit und singt vom Zustand zwischen „nie wieder und für immer“. Substanz und Tiefe zeigen seine höchst intimen Songs, die zwar getränkt sind von magischer Melancholie, denen es aber an Aufbruchsstimmung nicht fehlt, wie im Stück „Anders schön“ zu hören ist. Die Macht der Sprache macht

sich Fabian Römer zu eigen, um zu benennen, was es mit der Unfähigkeit auf sich hat, Emotionen den richtigen Ausdruck zu geben. Und so spiegelt er auf ‚L_BENSLAUF‘ sich selbst in der Welt und dabei immer auch die Gesellschaft. „Wenn alle nach Zufriedenheit streben“, so Fabian Römer, „ist Erfolg vielleicht das Wissen darum, wie man dorthin kommt.“ *(hb)*

■● (Jive Germany/Sony) LP 88985348871 / CD 88985348872 // ab 9.8. im Handel

JÜRGEN TARRACH

DAS GLÜCK, TRAURIG ZU SEIN

JAZZ/BLUES/FADO Schauspieler Jürgen Tarrach, der gern für halbseidene Figuren gebucht wird, steht in den „Lissabon-Krimis“ endlich auf der Seite der Guten. Als bescheiden lebender und vom Schicksal gebeutelter Strafverteidiger Eduardo Silva verhilft er seinen Mandanten zu ihrem Recht. Passend dazu erscheint nun sein Album ‚Zum Glück traurig‘, mit dem Tarrach tief in die spezielle Melancholie der portugiesischen Hauptstadt eintaucht. Inspiriert vom Fado, wurden absolut neue Musik und Texte in deutscher Sprache kreiert. Die mit Piano, Cello und Gitarre arrangierten Lieder sind heitere und traurige Geschichten über das Leben und die Liebe. „Es ist die Melancholie, die aber als etwas Positives empfunden wird, die mich am Fado begeistert“, beschreibt Tarrach seine Leidenschaft für den „Blues Portugals“. Die Lieder ließ er sich von Pianist Ingvo Clauder und Texter Antek Krönung auf den Leib schreiben. Das Gitarrenspiel des etablierten Fado-Musikers Bernardo Couto und ein Duett mit der Schauspielerin, Sängerin und Krimi-Partnerin Vidina Popov im Lied „Ein Schrei“ runden das Werk ab. (hb)



■ Jürgen Tarrach – Zum Glück traurig (Okeh/Sony) CD19075951532 // ab 16.8. im Handel



ENNO BUNGER

BERÜHRENDER VERLUST

LIEDERMACHER Enno Bunger aus Leer in Ostfriesland ist Sänger, Songautor, Pianist und Produzent. Sein zweites Konzeptalbum ‚Was berührt, das bleibt‘ ist seine hoch emotionale Auseinandersetzung mit dem Leben und dem Tod, mit Verlust und dem Mut, sich wieder aufzurichten. Bunger berichtet in seinen Liedern über eigene Erfahrungen, die sich in seine Seele eingebrannt haben, und therapiert sich durch das Schreiben selbst. „So können aus den traurigsten Anlässen die berührendsten Lieder entstehen“, sagt der Sänger, der seine ganze Kindheit am Klavier verbracht hat und schon mit 13 als Barpianist in Ostfrieslands Kneipen spielte. Stilistisch tief im klassischen Indie-Songwriting eines Bon Iver oder Elliot Smith verwurzelt, recken sich seine Songs in Richtung alternativem HipHop, ästhetischer Elektronik und furiosem Trap-Beat. Dabei lässt Bunger seine Hörer ganz nah daran teilhaben, wie es sich anfühlt, wenn man mit dem Tod geliebter Menschen konfrontiert wird. Enno Bungers neues, insgesamt viertes Album ist der Soundtrack für ein besseres Leben. (hb)

■ Enno Bunger – Was berührt, das bleibt (Columbia/Sony) LP 19075944531 / CD 19075944532 // ab 26.7. im Handel

DIE DREI ???

DER 200. FALL DER HOBBY-DETEKTIVE

HÖRBUCH Oliver Rohrbeck, Jens Wawrczeck und Andreas Fröhlich haben seit 40 Jahren denselben Job: Sie sind die Sprecher der drei ???. Jetzt liegt die 200. Folge der Detektivgeschichten um Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews vor. In der Jubiläumsfolge „Feuriges Auge“ ist Justus verschwunden. Während Peter und Bob den Ersten Detektiv verzweifelt suchen, stolpern sie über Spuren aus ihrer eigenen Vergangenheit. Haben die drei ??? vor Jahren den „Fluch des Rubins“ wirklich gebannt und hat Justus' Verschwinden etwas mit diesem längst zu den Akten gelegten Fall um diesen mysteriösen Edelstein zu tun? Schnell steht fest, dass das Feurige Auge mehr Geheimnisse birgt, als die drei ??? ahnen können ... Nach wie vor erfreuen sich die drei Detektive enormer Beliebtheit bei Jung und Alt, und der langjährige Kult um die drei ??? dürfte auch die nächsten Jahre noch anhalten – schließlich sorgt Autor André Marx auch weiterhin für Nervenkitzel und Spannung. (hb)



■ Die Drei ??? – 200 / Feuriges Auge (Europa/Sony) 6LP 19075878251 / 4CD Premium Ed. 19075952742 / CD 19075878252 / 4MC 19075878254 // ab 19.7. im Handel

WOODSTOCK

EIN HALBES JAHRHUNDERT

Kaum ein anderes Event hat eine ganze Generation dermaßen geprägt: In diesem Sommer jährt sich Woodstock zum 50. Mal. Die jetzt vorliegende Box ist die erste Kollektion, die Live-Performances von jedem Künstler auf dem Festival enthält.

ROCK Zwischen dem 15. und 18. August 1969 versammelten sich über 400.000 Menschen auf den ungefähr 2,5 Quadratkilometer großen Weiden von Max Yagurs Milchfarm in Upstate New York bei Woodstock, wo 32 Acts performten – darunter die prägendsten und einflussreichsten Musiker ihrer Zeit wie Joan Baez, The Band, Crosby, Stills, Nash & Young, Creedence Clearwater Revival, Grateful Dead, Jimi Hendrix, Janis Joplin, Jefferson Airplane, Santana und The Who. Für viele der auftretenden Künstler war Woodstock der Startschuss für eine Karriere, die schließlich im Legenden-Status mündete. Obwohl die kulturelle Bedeutung des Festivals

riesig und seine Strahlkraft bis heute ungebrochen ist, wurde noch nie der Versuch unternommen, das Event quasi historisch-korrekt zu dokumentieren. Genau dies haben nun die Produzenten Andy Sax und Steve Woolard getan, die die Performance von jedem Künstler auf dem Festival in chronologischer Reihenfolge präsentieren. Die ‚Anniversary Collection‘ sammelt dabei 162 Tracks auf zehn CDs beziehungsweise 42 Tracks auf drei CDs oder fünf LPs. *Helmut Blecher*

■ ● Various Artists – Woodstock – Back To The Garden (50th Anniversary Collection) (Rhino/Warner) 5LP 0349785227 / 10CD 0349785170 / 3CD 0349785171 // ab 28.6. im Handel



LLOYD COLE // GUESSWORK

SINGER/SONGWRITER Seine große Zeit war Mitte der Achtziger, als er mit den Commotions Klassiker wie „Rattlesnakes“ und „Easy Pieces“ schuf. Seitdem sind die Hallen stetig kleiner und der Output immer unregelmäßiger geworden. Ein langsamer Absturz in die Obskurität. Bis jetzt, denn ‚Guesswork‘ ist Coles kreative Wiedergeburt nach langer Durststrecke. Ein Werk mit acht Stücken, die den gebürtigen Briten als modernen Komponisten zeigen. Als solcher setzt der 58-Jährige auf sphärische Electronica, akzentuierte Beats, glasklaren Gesang und autobiografische Texte. Begleitet wird er (erstmal seit 30 Jahren) wieder von Commotions-Gitarrist Neil Clark und Keyboarder Blair Cowan. Das Ergebnis klingt so tiefenentspannt, relaxt und getragen, dass es eine Wohltat ist. Wie eine musikalische Entschleunigung oder ein bewusstes Runterschalten in einer allzu schnellen, hektischen Zeit. ‚Guesswork‘ ist gediegene Klangkunst vom verlorenen Sohn des Pop, der sich eindrucksvoll zurückmeldet. *(ma)*

■ ● (earMUSIC/Edel) LP inkl. MP3 0213968EMU / CD 0213967EMU // ab 26.7. im Handel



LIONEL RICHIE // HELLO FROM LAS VEGAS

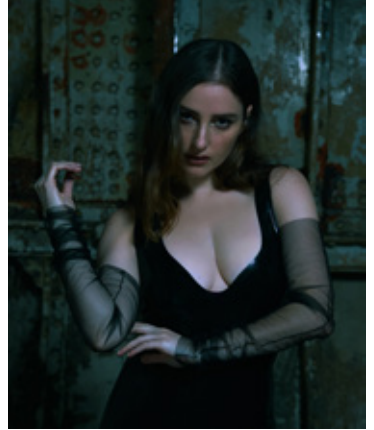
SOUL/R&B Auf eine spektakuläre Reise durch seine Musikwelt nimmt der kürzlich 70 Jahre alt gewordene Lionel Richie seine große Fangemeinde mit. Das Live-Album ‚Hello From Las Vegas‘, mitgeschnitten im Rahmen seiner zahlreichen Shows in Zappos Theater im Planet Hollywood Hotel und Kasino, enthält über ein Dutzend Ohrwürmer aus seiner Solokarriere, darunter zeitlose Songs wie „All Night Long“, „Hello“, „Say You, Say Me“, „Dancing On The Ceiling“, „Truly“ sowie die Commodores-Hits „Three Times A Lady“ und „Easy“. Mit dieser Band begründete Richie seinen einzigartigen Stil als Performer und Songwriter. Zusätzlich enthält das Album eine wundervolle Version des Songs „We Are The World“, den Richie als Co-Autor für „USA for Africa“ verfasst hat. „Ich bin sehr glücklich darüber, ‚Live From Las Vegas‘ veröffentlichen zu können, um es mit meinen Fans zu teilen“, erklärt Lionel Richie, der nach Konzerten in Deutschland jetzt die US-Fans mit seinen unvergleichlichen Auftritten beglückt. *(hb)*

■ (Capitol/Universal) CD 0602577558948 // ab 23.8. im Handel

BANKS**ELEKTRO-POP MIT INHALT**

ELEKTRO-POP Ehrlich währt am längsten. Auf ihrem Album ‚III‘ macht Jillian Banks, die sich als Musikerin einfach Banks nennt, in ihren authentischen Songs keinen Hehl daraus, dass ihre letzte Beziehung nicht besonders gut lief. Wenn sie ganz am Schluss in der Ballade ‚What About Love‘ mit ihrer rauchigen Stimme zu schluchzenden Geigen „Ich gehöre zu niemandem, du gehörst zu jemand anderem“ singt und ihren Exfreund verzweifelt um eine zweite Chance anfleht, rührt das den Hörer zu Tränen. „Für mich steckt in diesem Lied aber trotzdem Hoffnung“, stellt Banks klar. Die Kalifornierin sieht ihre negativen Erfahrungen eher positiv: „Sie haben mich stärker gemacht. Ein bisschen weiser.“ In der dunklen Midtempo-Nummer ‚Hawaiian Mazes‘ philosophiert die 31-Jährige über das Loslassen. „Für mich war es ein schmerzhafter Prozess, den Menschen, den ich geliebt habe, gehen zu lassen“, gesteht sie. „Ich habe gelernt, mich nicht länger an die Vergangenheit zu klammern, sondern mich auf die Gegenwart zu konzentrieren.“ Die dürfte zumindest karrieretechnisch einiges für Banks bereithalten. Sie performt Elektro-Pop mit Inhalt, den sie gelegentlich mit HipHop oder R'n'B verfeinert. (dl)

■ ● Banks – III (Capitol/Universal) LP 7756794 / CD 7784241 // ab 12.7. im Handel

**MABEL****„HYMNE FÜR STARKE FRAUEN“**

R'n'B Eigentlich lebt Mabel in London, jedoch bewirbt sie ihr erstes Album ‚High Expectations‘ in Stockholm, wo sie ihre Kindheit verbrachte. „Meine Jugend war toll“, schwärmt sie. „Ich hatte in Stockholm unheimlich viel Freiheit.“ Trotzdem gab es immer wieder Momente, in denen die Tochter der schwedischen Sängerin Neneh Cherry und des britischen Produzenten Cameron McVey mit sich haderte – weil sie eben keine blonde Skandinavierin war: „Zum Glück hat meine Mum da stets gegen-gesteuert. Sie brachte mir früh bei, dass ich stolz auf meine Wurzeln sein kann.“ Ein Duett mit ihrer Mutter würde die 23-Jährige nicht singen: „Ich trenne meinen Job strikt von der Familie. Musikalisch mache ich lieber mein eigenes Ding.“ Inspiriert haben sie vor allem Beyoncé oder Destiny's Child. Wie sie möchte Mabel es mit treibendem R'n'B in die erste Popliga schaffen. Ihre Lieder handeln meist von Beziehungen, von Sex: „Ich glaube, jeder sehnt sich nach Liebe. Darum ist sie für Songschreiber so inspirierend.“ In der groovigen Klubnummer ‚Mad Love‘ lässt Mabel nicht den geringsten Zweifel daran, wen oder was sie will: „Dieser Titel ist definitiv eine Hymne für starke Frauen.“ (dl)

■ Mabel – High Expectations (Polydor/Universal) CD 7779872 // ab 2.8. im Handel

SHERYL CROW**STAR TRIFFT STARS**

POP Noch vor der Veröffentlichung ihres Duett-Albuns ‚Threads‘ ent-hüllte Sheryl Crow, dass dies ihr letztes Projekt sein könnte: Wenn sich die Fans nur einen oder zwei Songs auf den diversen Streaming-Platt-formen anhören, mache die Einspielung eines kompletten Albums für sie keinen Sinn mehr. Doch bis es soweit ist, gilt es ein Werk zu feiern, das Crow mit Größen wie Eric Clapton, Stevie Nicks, Sting, Willie Nel-son, Joe Walsh, Keith Richards, Jason Isbell oder Bonnie Raitt zeigt. Aber auch Neuentdeckung Maren Morris stellt die Sängerin auf ‚Threads‘ vor. „Sie suchte nach einem Plattenlabel und ich hörte mir einige ihrer Songs an und dachte mir: ‚Von diesem Mädchen werden wir noch sehr viel hören.‘“ Mit Stevie Nicks wirkt sie bei ‚Prove You Wrong‘ mit, die Blues-Legenden Bonnie Raitt und Mavis Staples sind auf ‚Live Wire‘ zu hören, und auf ‚Redemption Day‘ erweckt die Musikerin Johnny Cash wieder zum Leben. Die Liste der Stars, die mit ihr das Mikrofon teilen, ist wahrlich das Who's who der Musikszene. (hb)

■ ● Sheryl Crow – Threads (Universal) 2LP 3004160 / CD 3004141 // ab 30.8. im Handel





RUNRIG

DER LETZTE TANZ

Die legendären Celtic Rocker gaben im August 2018 im Herzen Schottlands ihre letzten beiden Konzerte, die wohl denkwürdigsten in ihrer 45-jährigen Bandgeschichte. Jetzt erscheint mit ‚The Last Dance – Farewell Concert‘ der Mitschnitt in zahlreichen Versionen.

FOLK-ROCK Aus über 20 Ländern, aus Nord- und Südamerika, Neuseeland, Fernost und natürlich aus ganz Europa waren 50.000 Fans angereist, um mit den sechs Musikern den Abschied zu feiern. Dabei gerieten die Tage im August des vergangenen Jahres zu einem emotionalen Parforceritt, der in feinstem Audioklang und mit 30 Kameras in gestochen scharfer HD-Videoqualität von Glasgows Video-Spezialisten Blazing Griffin in Szene gesetzt wurde. Runrigs Farewell-Konzerte sind eine bleibende Erinnerung an zwei sehr beson-

dere Shows, die ehrlich, wahrhaftig und ungekünstelt waren. Imposant war die Kulisse. Umgeben von schroffen Vulkanfelsen und sattgrünen Hügeln, im Hintergrund die imposante Burg von Stirling, war es der Regie geglückt, das unmittelbare Konzerterlebnis so zu vermitteln, dass man zum Teil der Ereignisse wurde. In dem gut dreistündigen Konzertprogramm gibt es keinen Leerlauf, Hits folgen auf Fan-Favoriten, Traditionals auf Perlen aus den Archiven des umfangreichen Runrig-Katalogs. *Helmut Blecher*

■ Runrig – The Last Dance – Farewell Concert (Sony) 2DVD+3CD 19075969862 / 2DVD 19075969189 / Blu-ray 19075969179 / 2CD (Best-of) 19075971672 / 3CD 19075969162 // ab 16.8. im Handel



THE RACONTEURS // HELP US STRANGER

ROCK Jack White ist ein Workaholic: Der 43-Jährige ist als Solist unterwegs, leitet sein eigenes Label, tritt als Produzent in Erscheinung und spielt mit Bands wie den Raconteurs. Dahinter verbirgt sich ein Quartett, das alle Jubeljahre auf Tour geht oder einen Tonträger aufnimmt. „Immer wenn ich ein bisschen Rock’n’Roll mit meinen Buddys spielen will“, so White. ‚Help Us Stranger‘, der dritte Streich, klingt dann auch nach Funprojekt – mit ruppigen Songditties im klassischen Drei-Minuten-Format, Anleihen bei Garagenrock, Glam, Psychedelia und Blues sowie bissigen Textzeilen à la „I like you better when you’re telling lies“ oder „California bored and raised“. Eine energetische Performance, die von Spielwitz und einem herrlich überdrehten Vibe zeugt. Aus gutem Grund: „Der einzige Anspruch dieser Band besteht darin, sich gegenseitig auf spielerische Weise herauszufordern“, sinniert Gitarrist Brendan Benson. Damit trifft er die Philosophie der Raconteurs auf den Kopf. *(ma)*

■ ● (PIAS/GoodToGo) LP 39226151 / CD 39226152 // jetzt im Handel



SARA CORREIA // SARA CORREIA

FADO In Lissabon, der Wiege des Fado, ist die 25-jährige Sängerin Sara Correia aufgewachsen. Beste Voraussetzung, um sich der Leidenschaft und dem Schmerz (Saudade) dieser urportugiesischen Musikgattung voll und ganz hinzugeben. Mit ihrem selbstbetitelten Debütalbum stellt sich die bis dato weitgehend noch unbekannte Sara Correia einem internationalen Publikum vor. Dank ihres ausdruckstarken Gesangs vermag sie den zahlreichen Facetten des Fado eine von Melancholie, aber auch von stolzer Lebenslust getränkte Färbung zu geben. Begleitet wird sie dabei von zwei der besten portugiesischen Gitarristen: Albumproduzent Diego Clemente an der Fado-Gitarre sowie Angelo Freire an der Portugiesischen Gitarre. Für die sanfte, zurückhaltende Percussion auf einigen Tracks ist Vicky Marques verantwortlich. Wie kaum eine andere junge Interpretin gibt sie dem neuen traditionellen Fado eine unüberhörbar schöne Stimme. *(hb)*

■ (Wrasse/Harmonia Mundi) CD WRA 7668213 // jetzt im Handel



SLIPKNOT

DIE WIEDERGEURT VON COREY TAYLOR

Vier Jahre ist es her, dass Slipknot ‚5: The Gray Chapter‘ veröffentlicht haben – ein Album, das stark vom Tod ihres Bassisten Paul Gray beeinflusst war. „Damals ging es darum herauszufinden, ob wir überhaupt weitermachen wollen“, erinnert sich Sänger Corey Taylor.

METAL „Wir trauerten und mussten als Band neu zueinander finden“, so der Frontmann, „als wir dann unsere erste Show beim Knotfest in San Bernardino spielten und uns anguckten, wussten wir: Es funktioniert! Unser neues Album steht nun unter dem Motto: We love it! Was können wir als Nächstes machen?“ ‚We Are Not Your Kind‘ heißt die Platte, und die Metal-Band aus Iowa klingt darauf tatsächlich voller Energie. „Die Platte ist super düster. Sie ist experimentell, aber auch total heavy. Die Songs sind aggressiv, aber gleichzeitig voller Melodien“, so Taylor. Einen ersten Vorgeschmack gab bereits die Single „Unsainted“

– ein Stück, das von Depressionen handelt. „Die letzten paar Jahre waren für mich wohl die schwersten meines Lebens. Ich habe große Veränderungen vorgenommen – weil es sein musste“, so Taylor. „Dieses Album erzählt davon, wie ich meine Depressionen bekämpft habe.“ Das soll übrigens auch Taylors neue Maske, die vom Make-up- und Spezialeffektkünstler Tom Savini gestaltet wurde und die Gemüter zunächst spaltete, symbolisieren. „Es geht darum, Schmerzen zu überwinden und wiedergeboren zu werden“, so Taylor, „und die Maske reflektiert das.“

Nadine Wenzlick

■ ● Slipknot – We Are Not Your Kind (Roadrunner/Warner) 2LP 1686174101 / CD 1686174102 // ab 9.8. im Handel

AC/DC // HIGHWAY TO HELL

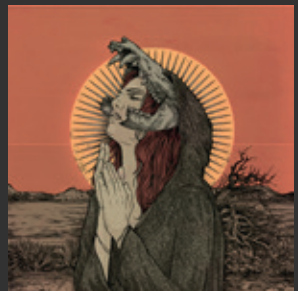
HARDROCK Am 27. Juli 1979 erblickte mit ‚Highway To Hell‘ das erste Million-Seller-Album von AC/DC das Licht der Welt und leuchtet auch 40 Jahre nach seinem Erscheinen als heller Stern am Rock-Himmel. Der Titelsong war der erste AC/DC-Song, der die Charts in den USA erreichte. Das Lied wurde ein Klassiker im Live-Repertoire der australischen Band um Angus und Malcolm Young. Der Erfolg des Albums von AC/DC war nicht zuletzt Produzent Robert „Mutt“ Lange geschuldet, der die Riffs aufpolierte, die Melodien straffte und die Refrains noch härter und eingängiger machte. Das Resultat waren Songs wie eben „Highway to Hell“, „Girls Got Rhythm“ oder „If You Want Blood (You’ve Got It)“. Zweifellos prägte dieses mehrfach mit Platin ausgezeichnete Album den Weg von AC/DC als eine der ultimativen Bands des Heavy Metal und Hardrock in den folgenden Jahrzehnten. Gleichzeitig ist es das letzte AC/DC-Album mit Sänger Bon Scott, der im Februar 1980 verstarb und durch Brian Johnson ersetzt wurde. (hb)

■ ● (Epic/Sony) LP 5107641 / 5107642 // jetzt im Handel



WOLF PRAYER // ECHOES OF THE SECOND SUN

ROCK Seit seiner Gründung im Jahr 2015 steht das Trio Wolf Prayer aus der Saar-Pfalz für einen mit Fuzz-Gitarren, hypnotischen Bassläufen und knallharten Drum-Beats durchtriebenen Sound, der in Sachen kompromisslose Härte keine Wünsche offen lässt. Auf ihrem Debütalbum ‚Echoes Of The Second Sun‘ geben Sänger, Gitarrist und Synth-Tüftler Jan Sprengard, Bassist Tim Hansen und Schlagzeuger Matthias Schorr den Stoner/Noise/Desertrock-Fans alles, was ihr Herz begehrt. Die acht Songs, die sich aus harschen Nummern wie „Like A Fool“ und „Average Man“, bleischweren Slow-Tracks wie „According To The Rule“ und „Shapehifter“ und der im Seventies-Style gehaltenen Jazz-Funk-Nummer „New Morning“ zusammensetzen, bilden den Wechsel aus staubtrockenen, atmosphärischen Klangpassagen und klassischem Hardrock à la Monster Magnet. Ein Album, das wach macht. (hb)



■ ● (Barhill/375 media) LP 00134109 / CD 00134111 // jetzt im Handel



ANNE-SOPHIE MUTTER/ JOHN WILLIAMS

IN HOLLYWOODS SOUNDTRACK-TRADITION

Am 14. September 2019 wird Anne-Sophie Mutter erstmals im Rahmen eines Open-Air-Konzerts auf dem Münchner Königsplatz zu erleben sein. Unter dem Titel ‚Across The Stars‘ wird die vierfache Grammy-Preisträgerin Werke des mehrfachen Oscar-Preisträgers John Williams spielen. Das gleichnamige Album wurde Anfang April in Los Angeles aufgenommen.

KLASSIK/FILMMUSIK „Es gibt nur einen John Williams“, erklärt Anne-Sophie Mutter, „was er schreibt, ist unvergleichlich. Wenn ich einen seiner Filme sehe und darin eine Geige oder ein Cello erklingt, denke ich jedes Mal, das würde ich gern selbst spielen! Und jetzt stehen mir seine wunderbaren Arrangements für all diese Kult-Filmmusiken zur Verfügung.“ Williams persönlich hat die Aufnahmen arrangiert und dirigiert. In fünf Tagen spielten Anne-Sophie Mutter als Solistin und John Williams am Pult Stücke wie „Rey’s Theme“ oder „Yoda’s

Theme“ aus den Star-Wars-Filmen ein. Hinzu kommen aber auch Arbeiten wie „Sayuri’s Theme“ aus „Die Geisha“ oder „Hedwig’s Theme“ aus „Harry Potter“. „Mit Anne-Sophie ‚Across The Stars‘ aufzunehmen, war ungeheuer inspirierend“, erklärt Williams. „Durch ihre Interpretation wirken diese vertrauten Themen plötzlich anders. Das war für mich als Komponisten natürlich wunderbar. Auf der Geige gespielt werden sie zu einem neuen Erlebnis.“

Helmut Blecher

■ ● Anne-Sophie Mutter/John Williams – Across The Stars (Deutsche Grammophon/Universal) 2LP 4837068 / CD 4797553 // ab 30.8. im Handel

ILDAR ABDRAZAKOV

HOMMAGE AN VERDI

Seine Bassstimme gilt als eine der klangschönsten und edelsten unserer Zeit, in Verdi-Partien wurde der russische Opernsänger weltweit gefeiert. Nun hat Ildar Abdrazakov ein Album vorgelegt, das ganz dem größten italienischen Opernkomponisten gewidmet ist.

KLASSIK/OPER Gemeinsam mit dem Nationalen Synchronorchester von Tatarstan, der Nachbarregion seiner baschkirischen Heimat im Osten des russischen Europa, setzt Abdrazakov seine ganze Sangeskunst ein, um Giuseppe Verdi und sein Werk gebührend zu würdigen. Man ist geneigt zu glauben, dass Verdi ihm die Szenen buchstäblich auf den Leib geschrieben hat. Ildar Abdrazakov vermag mit seiner beseelten Interpretation den Verdi-Protagonisten – Könige, Priester, Hochadelige oder Heerführer – Größe und Majestät zu verleihen und sie gleichzeitig als verletzte, innerlich kämpfende, liebende und verzweifelte Charaktere darzustellen. Von der Bass-Arie des Zaccaria „Tu sul



labbro dei veggenti“ aus „Nabucco“ über die Arie des Banco aus „Macbeth“ und der großen Arie des Attila „Uldino! Uldin! ... Mentre gonfiarsi l’anima“ bis zur Arie des Philipp aus „Don Carlos“ entfaltet der Sänger das breite Spektrum seiner Stimme, die einerseits in selten gehörtem lyrischen Tonfall erklingt und sich andererseits in kraftvolle Höhen aufschwingt.

Helmut Blecher

■ Ildar Abdrazakov – Verdi (Deutsche Grammophon / Universal) CD 4836096 // ab 16.8. im Handel



MOZART: DIE ZAUBERFLÖTE

DIE BADEN-BADEN-GALA 2018

Die Baden-Baden-Gala bietet alljährlich etwas Besonderes: 2018 war es Mozarts „Zauberflöte“ in einer konzertanten Aufführung unter Mitwirkung von Rolando Villazón als Papageno – zum ersten Mal überhaupt. Die Aufführung liegt nun auf CD vor.

KLASSIK/OPER Vor einigen Jahren hatten Yannick Nézet-Séguin, Rolando Villazón und der Direktor des Baden-Badener Festspielhauses die Idee, das alljährlich stattfindende Sommerfestival in Baden-Baden mit konzertanten Aufführungen von Mozart-Opern zu bereichern. Im Juli 2018 war die „Zauberflöte“ an der Reihe. Ein Weltklasse-Ensemble, angeführt von Dirigent Nézet-Séguin und Villazón als Papageno, verleiht der populären Oper in zwei Aufzügen besonderen Glanz. Eingerahmt vom RIAS Kammerchor und dem Chamber Orchestra of Europe hat Klaus Florian Vogt

als Tamino einen großen Auftritt. Nicht minder überzeugend ist Albina Shagimuratova als Königin der Nacht. Mit berückend schönen Koloraturen versprüht sie Gänsehaut-Feeling. Der edle, erdige Bass Franz-Josef Selig als Sarastro komplettiert die Besetzung mit weiteren solistischen Glanzleistungen. Engelsgleich ist der Gesang des Chors, und das Orchester klingt frisch und elegant. Dirigent Nézet-Séguin hat „Die Zauberflöte“ eindrucksvoll in Szene gesetzt. Und Villazón bringt mit seiner komödiantischen Darstellungskunst die Zuhörer immer wieder zum Lachen. *Helmut Blecher*

■ Rolando Villazón/Yannick Nézet-Séguin – Mozart: Die Zauberflöte (Deutsche Grammophon/Universal) 2CD 4836400 // ab 2.8. im Handel

WIENER PHILHARMONIKER

DAS SOMMER-EVENT DES JAHRES!

Bereits zum siebten Mal veröffentlicht Sony Classical den Live-Mitschnitt des Sommernachtskonzerts in den Gärten des Schlosses Schönbrunn. Diese zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Gärten bieten eine unvergleichliche Kulisse für die Wiener Philharmoniker, die dort seit 2008 unter Dirigenten wie Valery Gergiev, Franz Welser-Möst, Daniel Barenboim, Georges Prêtre und Zubin Mehta aufgetreten sind.



KLASSIK In jüngster Zeit ist Gustavo Dudamel der große Star am Pult des Traditionsorchesters. Als Solistin lud er für das Sommernachtskonzert am 20. Juni 2019 die 32-jährige chinesische Pianistin Yuja Wang ein. Sie spielt George Gershwins Hit „Rhapsody In Blue“ in der von Ferde Grofé orchestrierten Fassung aus dem Jahr 1942. Aus demselben Jahr stammt auch der Soundtrack zu Michael Curtiz' Filmklassiker „Casablanca“ von Max Steiner, der viele Herzen im Schlosspark bewegt. Zu hören ist außerdem die schmissige Ouvertüre zur

Oper „Candide“ von Leonard Bernstein, der ja mal gesagt hat, seine Musik sei – egal welcher Gattung sie angehöre – immer szenisch motiviert. Für Kontemplation sorgt das oft gespielte, bewegende Adagio for Strings von Samuel Barber, das zu John Philipp Sousas „Stars And Stripes Forever“ natürlich einen Kontrast bildet. Der Jubilee Waltz von Johann Strauß Sohn und Carl Michael Ziehrers Sternenbanner-Marsch op. 460 sowie ein Satz aus Dvořáks Neunter runden das Konzert ab.

Helmut Peters

■ Wiener Philharmoniker/Gustavo Dudamel/Yuja Wang – Sommernachtskonzert 2019 (Sony Classical) Blu-ray 19075943569 / DVD 19075943559 / CD 19075943542 // jetzt im Handel



WYNTON MARSALIS // **BOLDEN (ORIGINAL SOUNDTRACK)**

JAZZ Charles Joseph „Buddy“ Bolden ist wohl einer der am wenigsten bekannten Väter des Jazz. Wynton Marsalis hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kornettisten, der von 1900 bis 1906 der populärste Musiker von New Orleans war, wieder zum Leben zu erwecken. Für sein neues Album lässt der Jazz-Historiker und Trompeter den obszönen und dreisten Sound, den keiner so wie Bolden spielen konnte, neu erstehen. Für den Hörer bedeutet dies, teilzuhaben an einer rasanten Big-Easy-Party, die Marsalis mit den gefeierten Sängerinnen Catherine Russell und Brianna Thomas sowie einer All-Star-Band mit Musikern wie Wycliffe Gordon, Victor Goines, Marcus Printup und vielen anderen feiert. Frühe Jazzklassiker wie „You Rascal You“, „Stardust“, „Basin Street Blues“ und „Tiger Rag“, die von Bolden und seinem Konkurrenten Louis Armstrong populär gemacht wurden, lässt Marsalis im modernen Soundgewand erklingen und fügt den bekannten Titeln neue Kompositionen wie „Funky Butt (I Thought I Heard Buddy Bolden Say)“ hinzu. (hb)

■ (Blue Engine/Galileo) CD BE0015 // ab 12.7. im Handel



CÉLINE RUDOLPH // **CÉLINE RUDOLPH**

VOCAL JAZZ Mit ihrem neuen Album ‚Pearls‘ hat die deutsch-französische Sängerin Céline Rudolph ein musikalisches Kleinod geschaffen, das sich für jede Gelegenheit und Stimmungslage anbietet. Schon seit einigen Jahren gilt die in Berlin lebende Künstlerin als spannendste Neuentdeckung im Vocal Jazz, der es gelingt, den Scat-Gesang so natürlich wie gekonnt in neue Dimensionen zu heben, die von afrikanischen und brasilianischen Rhythmen leben und doch deutlich in den modernen Traditionen des Jazz verhaftet sind. In ‚Pearls‘ mischen sich beschwingter Jazz-Pop, schleppender Blues, brasilianische Tristeza und französisches Savoir-vivre, dunkel-verhangener Film

Noir und urbaner New Yorker Groove zu einem unwiderstehlichen Hörerlebnis. Begleitet wird die auf Englisch, Französisch und Portugiesisch singende Céline Rudolph von Schlagzeuger Jamire Williams, dem argentinischen Pianist und Keyboarder Leo Genovese, dem Bassisten Burniss Travis, dem Bassklarinettenisten John Ellis und dem Gitarristen Lionel Loueke. (hb)

■ (Obsessions/HArt) CD OB 270182 // jetzt im Handel



INGE BRANDENBURG // **I LOVE JAZZ**

JAZZ In der Zeit des Wirtschaftswunders, bis in die Sechzigerjahre hinein, war Inge Brandenburg die „First Lady des Jazz“. Aus Anlass ihres 90. Geburtstags und 20 Jahre nach ihrem Tod erscheint zur Erinnerung an die vom deutschen Publikum weitgehend ignorierte Brandenburg ein Album mit 18 bisher unveröffentlichten Gesangsaufnahmen. Zudem erwies sich die gebürtige Leipzigerin auch als eine talentierte Textdichterin in der Zusammenarbeit mit den von ihr hoch geschätzten Komponisten Peter Herbolzheimer und Wolfgang Dauner in ihren letzten Studioaufnahmen von 1970/71. Marc Boettcher, der Inge Brandenburg mit seiner viel beachteten Film- und Buchbiografie ein Denkmal setzt, sind diese außergewöhnlichen Einspielungen von Klassikern wie „Cry Me A River“ oder „Summertime“ zu verdanken, an denen Musikerkollegen wie Klaus Doldinger, Ladi Geisler und das Michael Naura Quartett beteiligt waren. (hb)

■ (Unisono/Edel) CD 1013254UIS // jetzt im Handel



ABDULLAH IBRAHIM // **THE BALANCE**

JAZZ Abdullah Ibrahim ist einer der wahren Giganten der Goldenen Ära des Jazz, und auch mit 85 denkt er noch nicht ans Aufhören. Auf ‚The Balance‘, seinem ersten Album seit vier Jahren, brilliert der Südafrikaner mit seiner sparsamen und doch zugleich meisterlich klingenden Pianokunst, die ihn seit mehr als 60 Jahren auszeichnet. Die Jazzlegende serviert eine besinnliche und introspektiv klingende Songfolge, die in der Tradition des melancholisch klingenden Township Jazz und des Highlife steht. Neben einer Handvoll Bandarrangements hat Ibrahim einige Solopianostücke aufgenommen, wie „Tonegawa“ und „ZB2“, die improvisiert sind. Ansonsten ist die Instrumentierung vielfältig und beinhaltet Harmonika, Cello, subtile Bläserarrangements und treibende Perkussion. „Für das Album haben wir unsere Komfortzone verlassen, um unseren Hörern unser Bestreben nach musikalischer Klasse und Experimentierfreudigkeit nahezubringen“, so Ibrahim. (hb)

■ (Gearbox/Edel) LP 1071790GRL / CD 1071791GRL // jetzt im Handel



CD STUDIO ZITTAU

Im äußersten Südosten Sachsens, mitten im Dreiländereck Deutschland/Polen/Tschechien, liegt Zittau. Auf dem Markt der 25.000-Einwohner-Stadt findet man viele inhabergeführte Fachgeschäfte, Cafés und Restaurants – und darunter auch das CD Studio. Auf 90 Quadratmetern bietet Matthias Henke ein breites Sortiment als CDs, DVDs und Schallplatten aus den Bereichen Klassik, Pop, Rock und Schlager, neben Neuerscheinungen auch immer wieder wechselnde Angebote und Aktionen. Die freundliche und kompetente persönliche Beratung ist hier selbstverständlich. Außerdem gibt es im CD Studio Tickets für Konzerte in ganz Deutschland, Theateraufführungen und für die Spiele von Dynamo Dresden. Ein Dynamo-Fanshop rundet das Angebot ab. Wer den Weg tief in den Osten der Republik dennoch scheut, kann seine Bestellung auch per Telefon oder E-Mail aufgeben.

PLATTENLADENTIPP: Bruce Springsteen – ‚Western Stars‘ – Nach jahrelanger Schreibblockade präsentiert sich Springsteen auf seinem neuen Album ohne E-Street-Band und elektrische Gitarren, aber dennoch ganz der „Boss“.

■ **CD Studio Zittau**, Markt 13, 02763 Zittau, Telefon: 03583 / 704200, E-Mail: cdstudio13@gmx.de, Web: www.treffpunktmusikshop.de, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag bis 12 Uhr

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01099 Dresden, **Opus 61**, Bautzner Str. 6, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ KT, 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ T, 10435 Berlin, **Dodo Beach East**, Danziger Str. 31, 030-4428004 ■ K, 10625 Berlin, **Musik Cantus-Riedel**, Bismarckstr. 5, 030-8827394 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Tauentzienstr. 9-12 (Europa-Center), 030-88716677 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herber-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ 12047 Berlin, **Soultrade Recordstore**, Sanderstr. 29, 030-6945257 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-71095 ■ T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 18439 Stralsund, **Schallplattenladen Stralsund**, Mühlenstr. 1, 0174-1848119 ■ K, 20354 Hamburg, **HanseCD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-966666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Jüdenstr. 31, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ K, 40212 Düsseldorf, **Musikhaus Jörgensen**, Berliner Allee 67, 0211-99446994 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz**, Friedrichstr. 240, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47809 Krefeld, **Halfsped Krefeld**, Hafenstr. 24, 02151-8916392 ■ K, 50667 Köln, **Musikhaus Tonger**, Zeughausstr. 24, 0221-16845848 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ 53111 Bonn, **Mr. Music**, Münsterstr. 8, 0228-690901 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ 53773 Hennef, **samstore.de**, 02242-9695650 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ K, 56068 Koblenz, **Musik Thilemann**, Schlossstr. 35, 0261-300160 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64285 Darmstadt, **CD Bessungen**, Bessunger Str. 54, 06151-291705 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/1, 07152-48466 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schläile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ K, 79098 Freiburg, **Musicus**, Salzstr. 41/43, 0761-207770 ■ K, 80331 München, **Musikalienzentrum München**, Landschaftstr. 1 – Im Rathaus, 089-2111460 ■ 84359 Simbach am Inn, **H&M Schallplatten**, Münchner Str. 1, 08571-9260677 ■ K, 86899 Landsberg, **Discy** Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12, 09131-4000868 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■

JUNI 2019

1



2



3



1 Western Stars

NEU Bruce Springsteen Columbia

2 Rammstein

1 ↘ Rammstein Rammstein

3 The Division Bell

NEU Pink Floyd Parlophone Label Group

4 Andorra

NEU Fatoni Universal Domestic Urban

5 Madame X

NEU Madonna Interscope

6 Bridges To Bremen

NEU The Rolling Stones Eagle Rock

7 Music For The Masses - The 12' Singles

NEU Depeche Mode Sony Music

8 Black Celebration - The 12' Singles

NEU Depeche Mode Sony Music

9 My Songs

NEU Sting A&M Records

10 Unknown Pleasures

NEU Joy Division Warner Music Int.

11 Double Platinum

NEU KISS Mercury

12 Herz Kraft Werke

NEU Sarah Connor Universal Domestic Polydor

13 Greatest Hits

16 ↗ Queen Island

14 Africa Speaks

NEU Santana Concord Records

15 Gold & Grey

NEU Baroness ADA/Global

16 Help Us Stranger

NEU The Raconteurs Plais

17 Years To Burn

NEU Calexico & Iron & Wine City Slang

18 The Rolling Thunder Revue: The 1975 Live Recordings

NEU Bob Dylan Columbia

19 In Nomine Satanas

NEU Venom BMG

20 Tuscaloosa (Live)

NEU Neil Young & Stray Gators Warner